

Stark für die seelische Gesundheit

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbands der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

- **113 Einrichtungen im Verbund:** Krankenhäuser, Tageskliniken und Institutsambulanzen, Rehabilitationszentren, Wohnverbände und Pflegezentren, Akademien für Gesundheitsberufe, Institute für Forschung und Lehre
- **ca. 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** aus allen Berufen des Gesundheitswesens
- **ca. 140.000 behandelte und betreute Menschen** im Jahr

Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.

www.lwl-psihiatrieverbund.de

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Wir freuen uns auf Sie!



Christel Mahlich

Dipl. Sozialarbeiterin,
Systemische Familientherapeutin
Tel.: 02902 82-2103



Berthold Velthaus

Dipl. Sozialarbeiter,
Systemischer Familientherapeut
Tel.: 02902 82-2113



Christine Enste

Dipl. Sozialarbeiterin,
Sozial- und Suchttherapeutin
Tel.: 02902 82-2603



Andreas Overmann

Dipl. Psychologe,
Psycholog. Psychotherapeut
Tel.: 02902 82-2202



Dr. Irene Faupel

Fachärztin für Psychiatrie
Tel.: 02902 82-2201



Ludger Hirschfeld

Krankenpfleger
Tel.: 02902 82-2100

Dienstzimmer:

Tel.: 02902 82-2100, Fax: 02902 82-2109

Aufnahmekoordination:

Annette Wendt
Telefon: 02902 82-2010, Fax: 02902 82-2019

Postanschrift: **LWL-Klinik Warstein**

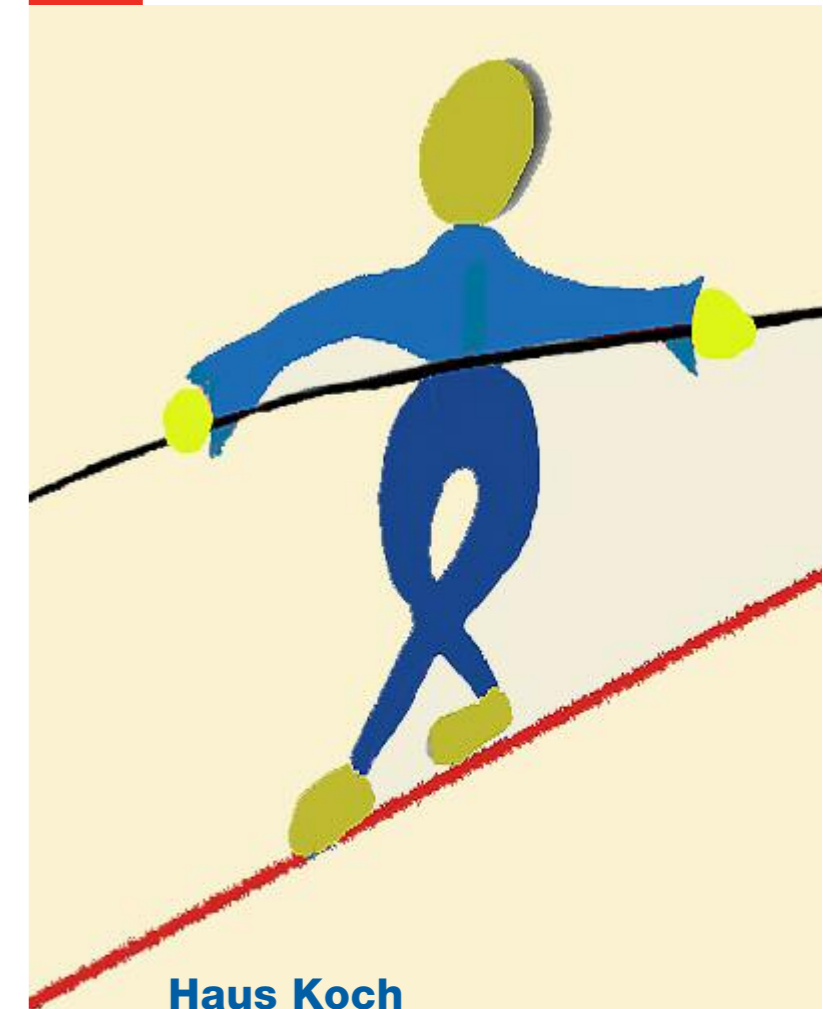
RW 01, Haus Koch
Franz-Hegemann-Str. 23
59581 Warstein

So finden Sie uns!



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie Warstein:

- **aus Richtung Meschede:** ab Bahnhof **Meschede** mit dem Bus nach Warstein bis zur Haltestelle "Bahnhof". Von dort gehen Sie die nächste Straße links (Franz-Hegemann-Str.). Bis zur Klinik ca. 4 Minuten Fußweg.
- **aus Richtung Lippstadt:** mit dem Zug bis Bahnhof **Lippstadt**. Von dort mit dem Schnellbus nach Warstein bis zur Haltestelle "Evangelische Kirche". Von dort gehen Sie bis zur nächsten "Ampel-Kreuzung" und folgen dann der Beschilderung "LWL-Klinik" (ca. 7 Minuten Fußweg).
- **aus Richtung Soest:** mit dem Zug bis Bahnhof **Soest**. Von dort mit dem Bus nach Warstein bis zur Haltestelle "Evangelische Kirche". Von dort gehen Sie bis zur nächsten "Ampel-Kreuzung" und folgen dann der Beschilderung "LWL-Klinik" (ca. 7 Minuten Fußweg).



**Haus Koch
RW 01 und RWT 01**

**LWL-Rehabilitationszentrum
Südwestfalen**

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Entwöhnungstherapie, auch Rückfallbehandlung, Kurzzeittherapie und ganztägig ambulante Therapie
Entwöhnungstherapie auch bei Komorbidität: Angst, Depression, Trauma, kompensierte Psychosen und Persönlichkeitsstörungen

Was bedeutet das?

In Haus Koch behandeln wir Frauen und Männer mit Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit, die eine „klassische Entwöhnungstherapie“ machen wollen. Wir führen diese Therapie bei Indikation auch als Kurzzeittherapie (z.B. als Rückfallbehandlung) und als ganztägig ambulante Therapie durch.

Zudem bieten wir die Behandlung möglicher psychiatrischer Begleiterkrankungen wie Angststörungen, Depressionen und seelische Traumaerfahrungen an. Auch Menschen, die zusätzlich an einer Psychose oder an einer emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung leiden, werden hier behandelt. Das Behandlungsziel ist, wie in anderen Entwöhnungstherapien auch, die soziale und vor allem berufliche (Wieder-) Eingliederung, die auf einer stabilen Abstinenzfähigkeit und einer gesunden psychischen Verfassung aufbaut. Wir möchten Ihnen dabei eine Art „Lotse“ sein.



Was passiert dort?

Gemeinsam mit den Betroffenen wird nach der Eingangsdiagnostik ein individueller Therapieplan erstellt, der zahlreiche Therapiebausteine beinhaltet.

Hierzu gehören medizinische, psychiatrische, psychologische, psychotherapeutische, soziale, bewegungstherapeutische und ergotherapeutische Hilfemaßnahmen, die zur Überwindung der Abhängigkeitserkrankung und auch der Besserung bzw. Stabilisierung der zusätzlichen Erkrankung dienen.

Für eine erfolgreiche Therapie ist beides gleichermaßen wichtig, da häufig eine Wechselwirkung zu beobachten ist. Denn nicht selten führt eine psychische Dekompensation bzw. Destabilisierung in einen Suchtmittelrückfall oder aber Entzugserscheinungen, Suchtdruck und Stresserfahrungen bedingen eine psychische Destabilisierung, so dass der betroffene Mensch schnell wieder in den „Kreislauf der Abwärts-spirale“ gerät.

Durch aktive und intensive Auseinandersetzung mit der Krankheit, der eigenen Person und der Lebensführung steigt die Wahrscheinlichkeit, eine dauerhafte und zufriedene Abstinenz einhalten zu können.

Wir möchten Ihnen helfen, ihr seelisches Gleichgewicht wieder zu finden.

Wer kann aufgenommen werden?

- Menschen, die von legalen Suchtmitteln abhängig sind,
- die gleichzeitig weitere psychische Störungen haben wie Angst, Depressionen, Nachwirkungen traumatischer seelischer Erfahrungen, eine Psychose oder eine Persönlichkeitsstörung und
- die motiviert sind, in Zukunft abstinent leben zu wollen.



Voraussetzungen für die Aufnahme sind

- eine klare Distanzierung von suizidalen Impulsen,
- ein realitätsnahes Denken,
- eine erfolgreich abgeschlossene Entzugsbehandlung,
- die aktuelle Suchtmittelabstinenz und
- eine schriftliche Kostenzusage des zuständigen Leistungsträgers.

Wie erfolgt eine Aufnahme?

Die Anträge auf Kostenübernahme können sowohl von einer Suchtberatungsstelle, über den Sozialdienst eines Krankenhauses (z.B. während der „Entgiftung“) oder aber auch in unserer Abt. Suchtmedizin in Verbindung mit einer „Qualifizierten Entzugsbehandlung“ gestellt werden.

Die Aufnahmetermine zur Therapie werden dann von der „Zentralen Aufnahmekoordination Reha“ vergeben (Tel. 02902 82-2010).

Selbstverständlich ist es den Betroffenen möglich, vor der Entscheidung zu einer Therapie ein Vorgespräch mit der zuständigen Ärztin und/oder den zuständigen TherapeutInnen zu führen und sich auch das Haus Koch anzusehen.

Was bieten wir?

- Eine individuelle Therapieplanung
- Einzel- und Gruppenpsychotherapie
- Informationsgruppen
- Hirnleistungstraining
- Ergo- und Arbeitstherapie
- Sozialtraining
- Gesundheitsberatung
- Sport- und Bewegungstherapie
- Entspannungstherapie
- Angehörigengespräche
- Familientherapie
- Sozialberatung
- Freizeitprojekte und Freizeittherapie

Nach Erhebung einer individuellen Problematik in bestimmten Persönlichkeits- oder Lebensbereichen (bei besonderen Indikationen) bieten wir spezielle Übungs- und Bewältigungsgruppen zu unterschiedlichen Themenbereichen an.

Wir führen u.a. folgende Indikationsgruppen durch:

- Selbstsicherheitstraining
- Rückfallprävention
- Angstgruppe
- Raucherentwöhnung
- Gesundheitstraining
- Traumatherapie
- Hypersexualität